

Rio de Janeiro 2 XI 1915.

Sehr geehrter Herr Zikán,

Schon lange wollte ich Ihnen schreiben, hoffte indessen vorher eine Antwort von dem Vicente in Caparaó zu erhalten, dem ich vor einiger Zeit schrieb, um zu erfahren, wie es mit seinem Hotel stehe, dass er fuer den Sommer zu eroeffnen beabsichtigte. Fisher erhielt ich keine Antwort, dagegen kam heute ein Brief mit unbekannter Adresse, bei dessen Oeffnen ich zu meiner Ueberraschung Ihre Unterschrift erkannte. Es war mir sehr lieb von Ihnen zu hoeren und Sie in etwas erreichbarer Naehel, an einem gewiss nicht uninteressanten Orte zu wissen. Da Sie vermutlich neben Ihrer Beschäftigung noch hie und da werden sammeln koennen, moechte ich Ihnen gerne einige Wuensche aussprechen. In Ihrer Gegend fehlt es jedenfalls nicht an Bergbaechen und Wasserfaellen. In und an denselben bitte ich Material von Simulium (Farrachudos) und ganz besonders von Elepharoceriden zu sammeln. Larven und Puppen leben auf Steinplatten in kleinen und groesseren Wasserfaellen. Die Larven erhaelt man durch Fedecken und Rollen mit der Hand, an welche sie sich festsaugen. Die Puppen muessen abgekretzt werden und man faengt sie dann in einem Netz oder Sacke auf. Das Wasser muss abgedaemmt werden, entweder indem man sich im Fadedkostuem ueber der Stelle hineinsetzt oder man kann auch einen Sack mit Moos oder Gras fuellen und ueber der Stelle anpressen. Es ist mir besonders an den reifen, unten schwarzen Puppen gelegen, darueben aber auch an den Larven, die ganz kleinen nicht zu vergessen. Die Fliegen, resp. Muecken <sup>auf Flammen</sup> muessen an nassen Steinen, oder ueber dem Wasser schwermend gesucht werden, vielleicht auch in der Daemmerung. Sie erscheinen besonders, wenn das Wasser im Abnehmen begriffen ist. Ich sende Ihnen eine Zeichnung, damit sie die Tiere leichter erkennen. Dass sie in ihrer Gegend in allen Bergbaechen vorkommen, ist ziemlich sicher. Es handelt sich nur darum, gute Plaetze zu finden. Ich koennte das Material jetzt gut brauchen, je eher, je lieber. Auch Puppen von Farrachudos von denselben Stellen und die Muecken selbst, gegen Abend an den Rforden zu fangen; Bauch und Innenseite der Ohren dabei nicht zu vergessen. Motucas werden wahrscheinlich spaeter auftretten, wenn Tiere da sind und sind ebenfalls von Interesse, auch alle die fruener erwachten Sachen, augenlicklich brauche ich aber besonders Elepharoceriden Und Farrachudos.

Sollte Ihre Gegend sich als gut herausstellen, was recht wahrscheinlich ist, so wuerde ich gerne einen Besuch daselbst machen. Schreiben Sie mir bald da

rueber, wie dies am Besten geschehen koennte. Wenn noetig, kann man mit Herman  
Stolz darueber sprechen. Fuer Pflanzen interessire ich mich ebenfalls und  
zweifellos findet sich bei Ihnen manches Interessante.

Teilen Sie mir, bitte, baldmoeglichst mit, ob sie gute Faecher mit klein  
eren Wasserfaellen in der Naehel haben.

Allfaellige Ausgaben bitte zu notieren, damit wir sie zurueckerstatten  
koennen und auch einen Betrag fuer Ihre Bemuehungen.

In der Hoffnung, dass dieser Brief Sie wohl und munter treffen moege  
und mit besten Gruessen, bleibe ich

Ihr

Dr. Adolpho Lutz.

P.S. Herr Foetterle ist am Leben und wird sich freuen, von Ihnen zu hoeren.  
Vielleicht waere er auch zu einem Besuche geneigt. Ich denke, in Passa Quatro  
wird man ein Pferd mieten koennen, resp. 2 oder 3.